

# Die Angst vor der roten Einheitsfront

Die wachsende Erkenntnis in den Mitgliedskreisen der Gewerkschaften über die Notwendigkeit des gemeinsamen Kampfes...

Der Gesamtverband Dresden hat unter dem 24. Juni ein dem bekannten Kommunistenleiter Oskar Kurpat geschicktes...

Warum diese Verunsicherung, Herr Kurpat? Der Kommunistenverband hat uns an die sozialdemokratischen und freigewerkschaftlichen Arbeiter gewandt...

Die deutsche Arbeiterklasse hat 14 Jahre Erfahrung hinter sich. Sie will keine Einheitsfront mit den Verleugnern des fortgeschrittenen Lohnraubs...

Tobt dies Herr Kurpat und seinen Kollegen peinlich ist, so ist es betrüblich. Die Angst, aus dem warmen Bettel zu fallen...

Die Kollegen an der Werkbank und an der Stempelstempel aber lassen sich nicht gegen ihre Klassenbrüder ausspielen...

Einheitsfront ist nicht eine Frage der Verhandlungen, wie es die SPD und USGB-Führer wünschen...

Dieser antisozialistische Willenskampf kann nur auf breiter Basis geführt werden. Auf die Hungerrevolten der falschlichen Gewerkschaften...

Wir werden den sozialdemokratischen und freigewerkschaftlichen Arbeitern die Früchte des gemeinsamen Kampfes...

# Das Hauptziel der Reformisten: Kampf gegen die RGO!

(Arbeiterkorrespondenz 758)

In Dresden fand kürzlich eine Sitzung des Bergarbeiterverbandes statt, bei der alle reformistischen Betriebsräte...

# Schuharbeiterstreik gegen Lohnabbau

Die schließlichen Schuhfabrikanten haben gegen ihre Lohnabhängigen unerhörten Lohnraubansätze eingeleitet...

# Ziegeleiarbeiter im Streik

Die etwa 60 Mann starke Belegschaft der Ziegelei Wilsdorf in Dresden ist am 5. Juli gegen den geplanten Lohnabbau...

# „Freiheits“-Rollkommando in einer Butab-Versammlung

Herr Geiser, ist das der Kurs der Gewerkschaften gegen den Faschismus? Kollegen, macht Front gegen solche Methoden und kämpft mit der Antifaschistischen Aktion!

(Arbeiterkorrespondenz 745)

Am Montag hielt der Dresdner Butab (Bund technischer Angestellter und Beamten) im Stadtbad...

Auf der Tagesordnung stand das Referat des Leiters der „Freiheits“-Rollkommando...

Man sah in dieser Versammlung eine ganze Reihe von geistlichen Helfern, die im späteren als Mitglieder eines „Freiheits“-Rollkommandos entpuppten...

Geiser wurde mit der Begründung abgewürgt, daß man den Einbruch dieses ausgezeichneten Referats nicht abbrechen wolle.

„Herr Geiser, Sie erklären, daß die Gehälter gegen den Willen der Gewerkschaften abgebaut wurden, waren nicht gerade Sie es, der jedem Abbau mit Zustimmung und dann logie, man hätte herausgeholt, was herausgeholt wäre...

Kollegen vom Butab, ihr jetzt, daß man auch bei uns dieselben falschlichen Methoden in Anwendung bringen will, wie in anderen Gewerkschaften...

# Elendsarmee seit 1930 verdoppelt

Nach dem Bericht des Landesamtes hat die Zahl der Erwerbslosen in der zweiten Junihälfte nur ganz minimal abgenommen...

In der Hauptsache ist die geringe Abnahme auf Vermittlungen in den Außenberufen zurückzuführen.

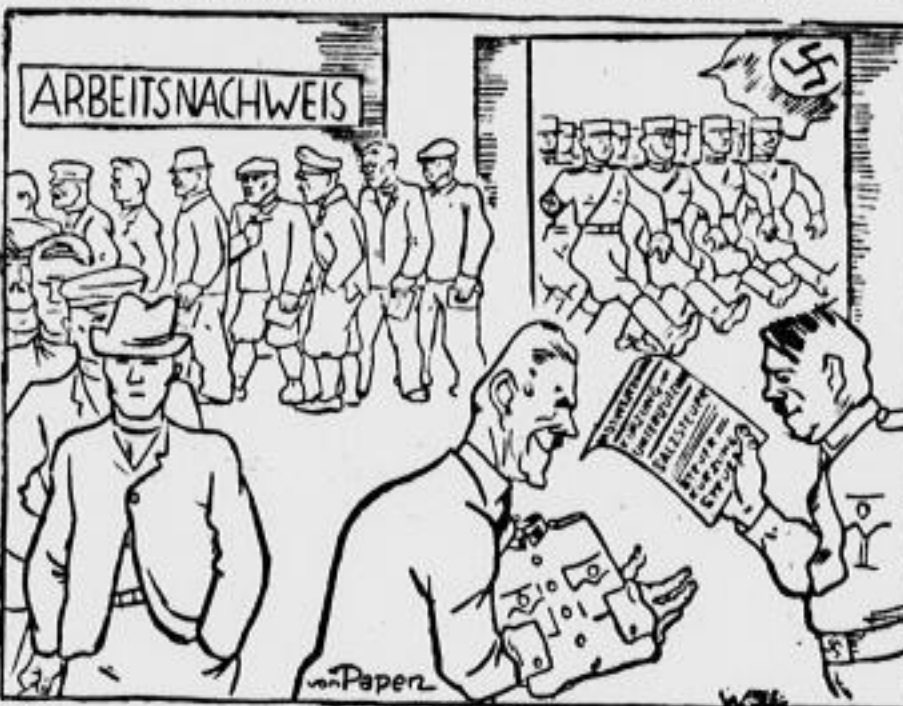
Am Ende des Halbjahres zeigt sich in der Entwicklung des Arbeitsmarktes während der letzten Jahre folgendes Bild:

Es waren vor-	männliche Ar-	weibliche Ar-	Gesamt-
handen am:	beitsuchende:	beitsuchende:	zahl:
30. Juni 1930	275 206	102 288	377 494
30. Juni 1931	377 713	131 974	509 687
30. Juni 1932	501 085	193 516	694 601

Seit Juni 1930 hat sich die Erwerbslosenzahl in Sachsen fast verdoppelt. Am stärksten sind die Gruppen Metall mit ca. 112 000 und Bau mit rund 80 000 Erwerbslosen beteiligt.

Erwerbslosen-Unterstützung erhalten noch 120 568 gegen 130 966 am Monatsanfang und Krisen-Unterstützung 172 694 (173 306). Das bedeutet, daß erneut Tausende den Weg auf die Wohlfahrtsämter antreten mußten.

Immer neue Massennot bringt das kapitalistische System für die Aermsten der Armen. Der einzige Ausweg, um das Elend zu beseitigen, ist der außerparlamentarische Willenskampf...



Das ist Papens Wohlfahrtsstaat

# Der ADGB will keinen Kampf

Zum Aufruf in der „Sächsischen Gewerkschaftszeitung“. Der Stimmzettel soll das Schicksal der Arbeiterklasse entscheiden. Gewerkschaftskollegen, kämpft für den revolutionären Ausweg!

Am 31. Juli ist Reichstagswahl. In allen Reaktionsstudien der SPD und Gewerkschaftsbüros...

„Auf Betreiben einer kleinen, aber einflussreichen Gruppe von Großagraren, Schwerindustrie- und Militärs...“

Die Gewerkschaftsmitglieder sollten den Kopf. Sollte nicht die von der SPD und den Gewerkschaften tolerierte Brüning-Regierung...

„Es geht daher nicht um ein soziale Unterjüngung und Vöner, es geht um den Rettung der Arbeiterbewegung und um die Verbesserung der Arbeitsverhältnisse.“

Darum: Macht alle Kräfte der Arbeiterklasse zusammen in der Sächsischen Front! Mobilisiert die Hammerarbeiter! Kampfbereit ist durch Einigkeit und Disziplin...

„Einigkeit? Das heißt in der Sprache der Gewerkschaftsführer keine Einheitsfront mit den Kommunisten, denn das ist Zerstückelung! Disziplin? Das heißt: Ruhe ist die erste Bürgerpflicht!“

„nur um Löhne und ähnliche unwichtige Dinge, es geht um die Arbeiterbewegung“, deshalb: „Wähle sozialdemokratisch!“

Alle sozialdemokratischen Arbeiter müssen endlich erkennen, daß kein Stimmzettel die Arbeiter vor der Reaktion schützen kann.

Diese Einheitsfront im Kampf aber wird von den SPD- und Gewerkschaftsführern laboriert. Überall dort, wo SPD...



Reichsbanner, RDD und parteilose Arbeiter zusammenstanden, wurden die Faschisten aus den Arbeitervierteln verjagt.

Kein Wort in diesem Aufruf von der Beschäftigtensteuer, kein Wort vom Abbau der Kurzarbeiterunterstützung...

SPD-Arbeiter, Gewerkschaftsmitglieder, Reichsbanner-Samerobren, der einzige Ausweg ist der Kampf in der roten Einheitsfront...